

Fakten ohne Pathos

Gisbert Haefs hat für seinen **Historienroman „Caesar“** gründlich recherchiert und viele **Originalschauplätze** besucht. In **Lank-Latum** stellte er in der Buchhandlung Mrs. Books sein Werk vor.

VON MONIKA GÖTZ

Zwei Jahre hat sich Gisbert Haefs auf den Spuren Gaius Julius Caesars auf den Spuren Gaius Julius Caesars bewegt. Einer gründlichen Recherche anhand primär lateinischer und griechischer Literatur folgten während der Schreibarbeit für „Caesar“ weitere Erkundungen mit Reisen an einige Schauplätze. „Aber überall bin ich nicht gewesen“, relativiert der gebürtige Niederländer den Aufwand.

Trotzdem: Hut ab vor dem Hintergrundwissen, nach denen ein historischer Roman dieser Art verlangt. Das neueste Werk des Schriftstellers enthält präzise geschichtliche Abrisse, dagegen ist die Personenwahl nicht immer identisch. Aber gerade diese angepassten Charaktere machen den Charme des Romans aus. Sie sind unverkennbar der Welt des Gisbert Haefs zuzuordnen. Wie er diese Gabe nutzt, um trockene Fakten ohne Pathos in einen unterhaltsa-

men Stoff zu verpacken, wird jeder verstehen, der an der Lesung in der Lank-Latumer Buchhandlung „Mrs. Books“ teilgenommen hat.

Dort hat Haefs „Caesar“ vorgestellt und dabei eine ganze Menge seiner Persönlichkeit preisgegeben. Keineswegs direkt oder mit einem Ausrufezeichen versehen, sondern ungewollt und unumwunden. Hierin liegt das Geheimnis, erzählerisch in die antike Welt zu entführen. Die blumige, deftige oder drastische, aber immer höchst lebendige Sprache scheint selbst den Kampf um „Macht und Knete“ oder die „Nonchalance und Skrupellosigkeit“ zu legalisieren.

„Caesar“-Lesern wird es so ergehen, wie dem Autor selbst: „Heute ist mir der Gallische Krieg viel verständlicher, als in meiner Schulzeit“. Auch wenn in der Jugend das Verständnis fehlte, entsprechende Lektüre hat der junge Haefs schon damals bevorzugt. So ist er auf die historische Schiene geraten. Sie



Gisbert Haefs, Autor von Kriminal- und Historienromanen, las in der Buchhandlung **Mrs. Books** aus seinem Buch „Caesar“. RP-FOTO: ULI DACKWEILER

INFO

Caesar

Gaius Julius Caesar war römischer Staatsmann, Feldherr und Autor. Er eroberte Gallien und führte im anschließenden Bürgerkrieg das Ende der Republik herbei; indem er sich zum Alleinherrscher ausrief. Nach seiner Ernennung zum Diktator auf Lebenszeit fiel er einem Attentat zum Opfer. Er starb im Jahr 44 vor Christus.

wird in zwei bis drei Jahren verlängert. Dann geht es um das frühe 16. Jahrhundert und die Bauernkriege: „Alles in Mitteleuropa“.

Dieses literarische Kind hat noch keinen Namen, aber die neueste Krimigeschichte schon. Sie heißt „Matzbachs Lieblingmord“ und wird in einer Anthologie mit dem Titel „Morden ist des Winzers Lust“ im Herbst erscheinen. Das Publikum bei „Mrs. Books“ hatte bereits jetzt das Vergnügen, in die Welt des „verfressenen, zynischen und Zigarren rauchenden“ Matzbach einzutauchen. Denn als Zugabe las Gisbert Haefs diesen Krimi vor. Und anschließend wurde bei „pane e vino“ aus der Trattoria Pronto Salvatore heftig diskutiert.